

Soziologie als Lebenskunstlehre

Zu Otto Kühnes „Allgemeiner Soziologie“*

Von

L e o p o l d v. W i e s e - K ö l n

Mit Bewunderung muß man Otto Kühnes große wissenschaftliche Lebensarbeit betrachten, in der er heute mitten darin steht. Schon dem Umfange nach ist sein Vorhaben außergewöhnlich. Die im Jahre 1954 nach vielen kleineren Arbeiten begonnene Folge von „Grundlegungen“ wird von ihm in dem Obertitel „Lebenskunst und Lebensgemeinschaft in Gesellschaft und Wirtschaft“ zusammengefaßt. Jetzt ist der erste Halbband des zweiten Bandes erschienen. Auf über 800 Seiten wird die Lehre vom sozialen Verhalten und den sozialen Prozessen gegeben, während der zweite Halbband die sozialen Gebilde behandeln wird. Danach sind weitere Bände über Wirtschaftssoziologie und schließlich über Kultursoziologie in Aussicht gestellt. Rühmend ist wahrhaftig der Fleiß, die Gründlichkeit und das unbeirrbar Selbstvertrauen, mit denen dieser Autor seinen von ihm als richtig und notwendig erkannten Weg fortsetzt, obwohl es ihm an herben Enttäuschungen nicht gefehlt haben mag; denn der Kreis, der sein unablässiges Bemühen bisher auch nur beachtet hat, war klein. Weniger die Kritik als dieses grausame Schweigen mochte schwer erträglich sein. Aber es scheint, als wenn sein bis zur Starrheit gehendes Selbstbewußtsein davon wenig berührt worden ist. Offenbar richtet er seinen Blick in die Zukunft, und es ist durchaus wahrscheinlich, daß die verdiente Anerkennung dieser gewaltigen Arbeitsleistung in kommenden Tagen nicht ausbleiben wird.

Zu ihr — im besonderen zu dem jetzt vorliegenden Halbbande — Stellung zu nehmen, fällt mir bitter schwer. Ich möchte viel lieber dazu beitragen, dem Werke den Weg zu ebnen im Bewußtsein, daß die leidige Gelehrten-Neigung, durch pedantische Kleinkritik ein großes Wollen zu beeinträchtigen, statt den Sinn dafür zu beleben, ein schwerer Fehler ist. Aber ich bin in die Notwendigkeit der Ver-

* Kühne, Otto, Allgemeine Soziologie, lebenswissenschaftlicher Aufriß ihrer Grundprobleme, 1. Halbband: Die Lehre vom sozialen Verhalten und von den sozialen Prozessen, Berlin 1958. Duncker & Humblot. 804 S.